

ÖBB- Technische Services GmbH Ein Unternehmen mit Zukunft

Die gesetzlichen Vorgaben sind die Grundlagen für die Umweltstandards der ÖBB-Technische Services GmbH. Sie finden im Umweltsektor Anwendung und stellen eine zentrale Orientierungshilfe dar.



In einer global vernetzten Welt spielt der Schienenverkehr zunehmend eine wichtigere Rolle. Grenzenlose Mobilität, freier Warenverkehr und gestiegenes Umweltbewusstsein der Menschen sorgen für neue Herausforderungen.

ÖBB-Technische Services GmbH (TS) - ein Unternehmen im ÖBB-Konzern - betreut mit rund 3.900 Mitarbeitern 25.000 Schienenfahrzeuge wie zB Lokomotiven, Reise- und Güterwagen sowie 15.000 Fahrzeugkomponenten zB Radsätze, Motoren, Klimaanlage und Bremsbauteile. Instandhaltung und Modernisierung von Schienenfahrzeugen und deren Komponenten ist die eine Leistungsschiene der TS, Entwicklung und Planung von innovativen Lösungen die andere.

Folgende Produkte und Leistungen werden von TS angeboten:

Instandhaltung und Wartung Das Angebot der TS umfasst alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, die für die Sicherheit, die Zuverlässigkeit und den reibungslosen Betrieb von Schienenfahrzeugen unerlässlich sind. Für die Kunden bedeutet das eine hohe Fahrzeugverfügbarkeit sowie maximale Betriebssicherheit bei kurzen Standzeiten.

Modernisierung und Redesign Hohe Flexibilität und ein ausgeprägtes Qualitäts- und Umweltbewusstsein versetzen TS in die Lage, selbst ausgefallene Kundenwünsche zu realisieren. Stets begleitet von dem Anspruch, in Design und Technologie einen Schritt voraus zu sein.

Engineering Mit technologischer Kompetenz bringt TS bahnbrechende

Ideen auf die Schiene. Zahlreiche richtungsweisende Ideen wurden bereits zum Patent angemeldet und unterstreichen die Innovationskraft der TS.

Hilfszüge sind Schienen- und Straßenfahrzeuge, die zur Behebung von Unfällen und technischen Fahrzeuggebrechen zum Einsatz kommen. Die Fahrzeuge sind mit hydraulischen Hebevorrichtungen, Winden, Seilen, Kettenzügen oder Schweißwerkzeugen ausgerüstet und kommen im gesamten ÖBB-Schiennetz zum Einsatz.

Umweltmanagementsystem

1997 begann TS mit der Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach der ISO 14001 und wurde 1998 als erster Teilbereich einer europäischen Eisenbahn nach diesem Standard zertifiziert.

2002 wurde in Eigeninitiative das Managementsystem durch die Aufnahme der Forderungen der OHSAS 18001 (Occupational Health & Safety Assessment Series) um die Komponente des Sicherheits- & Gesundheitsschutzes erweitert und im Frühjahr 2003 erstmalig zertifiziert.

Die Einführung von EMAS komplettiert das umfassende QSU-Managementsystem. Für alle Zertifizierungsnormen bildet die Unternehmensausrichtung die Basis. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung, die Bereichsleiter tragen die überregionale Verantwortung mit und agieren stellvertretend für die Geschäftsleitung.

Jedem Bereichsleiter untersteht eine eigene QSU-Stelle. Der Umweltkoordinator (UK) der QSU-Stelle ist im Be-

Assembling von Lokomotiven, Personen-, Trieb- und Güterwagen zählt ebenso zu den Schwerpunkten von TS wie Instandhaltung und Modernisierung. Jahrelange Erfahrung am Schienenfahrzeugsektor ist die Basis für Innovationen aus eigener Produktion, die internationale Anerkennung finden. Beispielhaft für die Kompetenz von TS ist das **Taurus-Center in Linz**. Hier erfolgt die Endmontage der stärksten und schnellsten Hochleistungslokomotive Europas.

Werkfoto

trieb Ansprechpartner für alle Umweltthemen. Zu seinen Agenden gehören unter anderem die Durchführung der technischen Umweltprüfung, umweltrechtliche Unterstützung aller betroffenen Mitarbeiter, Steuerung der Abfallwirtschaft sowie die Unterstützung des Verbesserungsregelkreises, dessen Ziel eine verbesserte Umweltleistung ist. Damit unterstützt der UK in der Produktionsstätte den Geschäftszweigleiter (GZ-Leiter). Den GZ-Leitern und der operativen Mannschaft steht als Unterstützung am Standort ein Managementbeauftragter (MB) in Umweltbelangen zur Verfügung.

Insgesamt sind bei TS um die 100 MBs im Einsatz, deren Schwerpunkt bei der operativen Umsetzung der QSU-Managementforderungen liegt.

Unter Einbeziehung aller MBs und UKs wird bei TS jährlich rund 20.000 Stunden an der Verbesserung der Umweltleistung gearbeitet, was 5,1 Stunden pro Mitarbeiter entspricht.

